

Zürcher Fortepiano Festival
fortepiano-festival.com

FLÜGEL
SCHLÄGE



Lavaterhaus
vis-à-vis Kirche St. Peter
Bühlkirche
beim Goldbrunnenplatz

8.—22.
NOVEMBER
2025

FRANZ
SCHUBERT

ZAUBER DEINES GEMÜTS

Dmitry Smirnov
Andreas Wolf
Els Biesemans
Pau Fernández Benlloch
Trio Elsewhere
The Erlkings



Schubert im Alter von 16 Jahren,
Zeichnung von Leopold Kupelwieser



Schubert im Alter von 28 Jahren,
Zeichnung von Moritz von Schwind

Herzlich willkommen!

Melodien voller Wehmut und Leichtigkeit — bei Franz Schubert verwandelt sich die Sehnsucht zum Sinnbild der Schönheit.

Seine Klaviermusik — für sich allein ein immenses Oeuvre in allen zeittypischen Gattungen und Formen — verlangt Spieltechnik und Klangkultur auf höchstem Niveau.

Viele seiner Kompositionen fanden erst nach seinem Tod den Weg in die Öffentlichkeit, dank Felix Mendelssohn, Robert Schumann und Franz Liszt, der die Würdigung schrieb: «Wohlklang, Frische, Kraft, Anmut, Träumerei, [...] und fast lässt Du die Grösse Deiner Meisterschaft vergessen ob dem Zauber Deines Gemüts.»

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» widmet Franz Schubert vom 8.–22. November 2025 eine kammermusikalische Soirée, einen Liederabend, zwei Fortepiano-Rezitals, eine Soirée mit Violine

und Fortepiano — sowie zwei Veranstaltungen der anderen Art: das Schubert-Café mit Walzern und Ländlern und The Erlkings, eine trendige Band, die sich u.a. Schubert-Lied-Transkriptionen in bestem Englisch verschrieben hat.

Star-Violinist Dmitry Smirnov, Bass-Bariton Andreas Wolf, das Trio Elsewhere und The Erlkings geleiten, zusammen mit den Pianisten Els Biesemans und Pau Fernández Benlloch, in Schuberts musikalischen Kosmos.

Die Hammerflügel von Anton Walter (ca. 1800), Joseph Brodmann (ca. 1825) und Louis-Constantin Boisselot (ca. 1840) versetzen mit ihren wunderbaren Klängen in den Wiener Salon um 1815–1830.

Els Biesemans, Festivalleiterin & Pianistin
Zürich, November 2025



Schubertiade. Der Komponist Franz Schubert begleitet den
Tenor Johann Michael Vogl bei einem musikalischen Abend bei Baron von Spaun.
Zeichnung von Moritz von Schwind

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 8. November, 19.30 Uhr

SCHUBERTIADE

Trio Elsewhere

Helena Winkelmann, Violine

Rebecca Krieg, Violoncello

Els Biesemans, Fortepiano Joseph Brodmann,
ca. 1825

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Klaviertrio Nr. 1 B–Dur Op. 99

- Allegro moderato
- Andante un poco mosso
- Scherzo (Allegro)
- Rondo (Allegro vivace)

PAUSE

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Klaviertrio Nr. 2 Es–Dur Op. 100

- Allegro
- Andante con moto
- Scherzo — Trio (Allegro moderato)
- Allegro moderato

Dauer: 1h40

Eintritt: SFr. 35.–

Mit Apéro nach dem Konzert



«Michael Vogl und Franz Schubert ziehen aus zu Kampf und Sieg»
Karikatur von Franz von Schober

Lavaterhaus vis-à-vis Kirche St. Peter, Zürich

Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr

WINTERREISE

Andreas Wolf, Bass-Bariton

Els Biesemans, Fortepiano Paul McNulty
nach Anton Walter, ca. 1800

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Winterreise. Ein Zyklus von Liedern von
Wilhelm Müller. Für eine Singstimme mit
Begleitung des Pianoforte

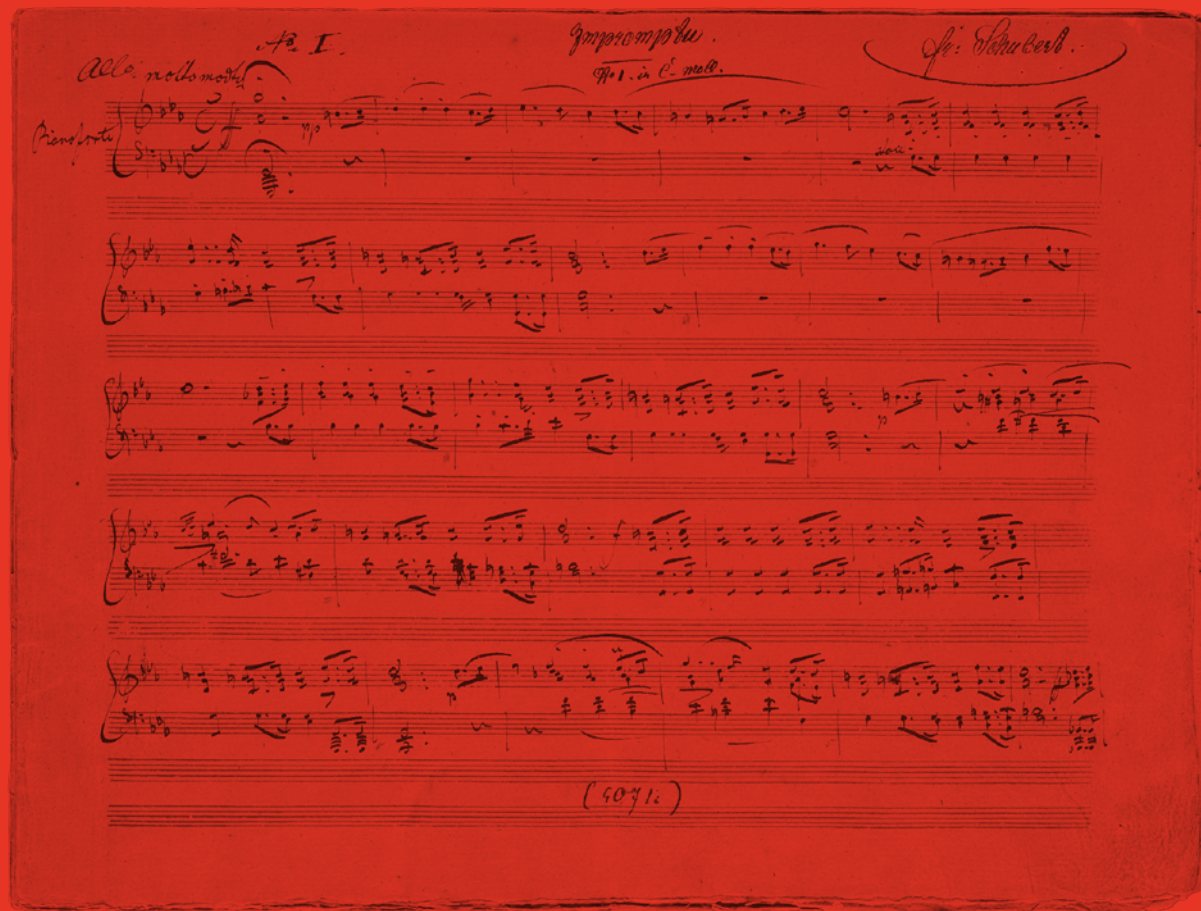
Dauer: 1h10'

Eintritt: SFr. 35.–

- 1 Gute Nacht
- 2 Die Wetterfahne
- 3 Gefrorene Tränen
- 4 Erstarrung
- 5 Der Lindenbaum
- 6 Wasserflut
- 7 Auf dem Flusse
- 8 Rückblick
- 9 Irrlicht
- 10 Rast
- 11 Frühlingstraum
- 12 Einsamkeit
- 13 Die Post
- 14 Der greise Kopf
- 15 Die Krähe
- 16 Letzte Hoffnung
- 17 Im Dorfe
- 18 Der stürmische Morgen
- 19 Täuschung
- 20 Der Wegweiser
- 21 Das Wirtshaus
- 22 Mut
- 23 Die Nebensonnen
- 24 Der Leiermann



«Schubert und Vogl bei einer Schubertiade»
Zeichnung von Moritz von Schwind



Die erste Seite des Impromptus Op. 90 Nr. 1 von Franz Schubert, Autograph

Bühlkirche, Zürich

Samstag, 15. November, 19.30 Uhr

MOMENTS MUSICAUX

Els Biesemans, Fortepiano Joseph Brodmann,
ca. 1825

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Sonate Nr. 30 E-Dur Op. 109

- Vivace, ma non troppo
- Prestissimo
- Thema mit Variationen. Gesanglich,
mit innigster Empfindung

Dauer: 1h30

Eintritt: SFr. 35.–

Mit Apéro nach dem Konzert

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

4 Impromptus Op. 90

- Nr. 1 c-Moll. Allegro molto moderato
- Nr. 2 Es-Dur. Allegro
- Nr. 3 Ges-Dur. Andante
- Nr. 4 as-Moll. Allegretto

PAUSE

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Die letzte Klaviersonate, Nr. 21 B-Dur

- Molto moderato
- Andante sostenuto
- Scherzo — Trio. Allegro vivace con delicatezza
- Allegro, ma non troppo — Presto



Schuberts Zimmer. Zeichnung von Moritz von Schwind

Lavaterhaus vis-à-vis Kirche St. Peter, Zürich

Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr

SCHUBERT & BEETHOVEN, EINE HOMMAGE

Dmitry Smirnov, Violine

Els Biesemans, Fortepiano Joseph Brodmann,

ca. 1825

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Sonatine Nr. 1 D-Dur

- Allegro molto
- Andante
- Allegro vivace

Dauer: 1h10'

Eintritt: SFr. 35.–

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 10 G-Dur Op. 96

- Allegro moderato
- Adagio espressivo
- Scherzo — Trio. Allegro
- Poco allegretto

Sonatine Nr. 3 g-Moll

- Allegro giusto
- Andante
- Menuetto: Allegro vivace
- Allegro moderato

Schubert mit seinem Hund Drago. «Gesellschaftsspiel in Atzenbrugg», Aquarell von Leopold Kupelwieser (Detail)



Bühlkirche, Zürich

Samstag, 22. November, 17.00 Uhr

LIEDER FÜR KLAVIER ALLEIN

Liszt-Transkriptionen von Schubertliedern

Pau Fernández Benlloch, Fortepiano

Louis-Constantin Boisselot (ca. 1840)

SCHUBERT-LIEDER FÜR KLAVIER ALLEIN:

Meerestille

übertragen von Franz Liszt (1811–1886)

An schwacher Kronos

Übertragen von Carl Czerny (1791–1857)

Der Neugierige, aus «Die schöne Müllerin»

Übertragen von Bedřich Smetana (1824–1884)

Der Doppelgänger aus «Schwanengesang»

übertragen von Franz Liszt

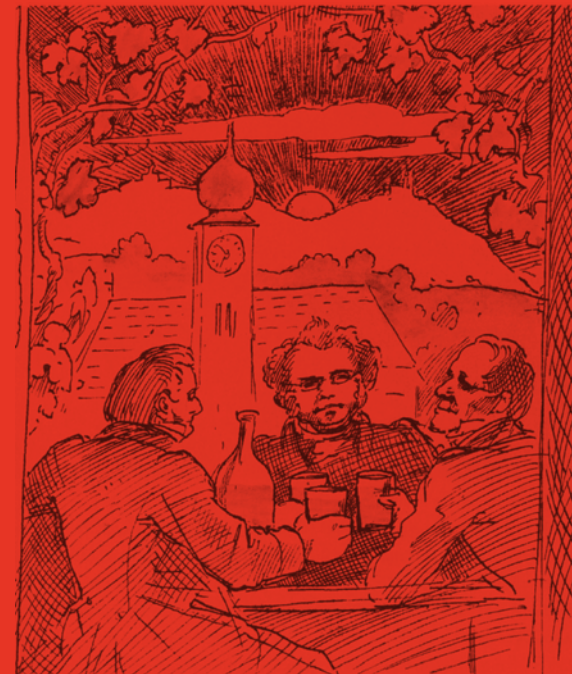
Franz Liszt: Fantaisie sur une valse de François Schubert, aus «Apparitions»

Franz Schubert: 4 Impromptus Op. Posth. 142

- Nr. 1. F-Moll. Allegro moderato
- Nr. 2. As-Dur. Allegretto
- Nr. 3. B-Dur. Tema con variazioni
- Nr. 4. F-Moll Allegro scherzando

Dauer: 1h'

Eintritt: SFr. 35.–



Franz Lachner, Franz Schubert und
Eduard von Bauernfeld (rechts) beim Heurigen.
Zeichnung von Moritz von Schwind

Kirchgemeindehaus Bühlkirche Zürich,

Bühlstrasse 9–11

Samstag, 22. November, 18.00 Uhr

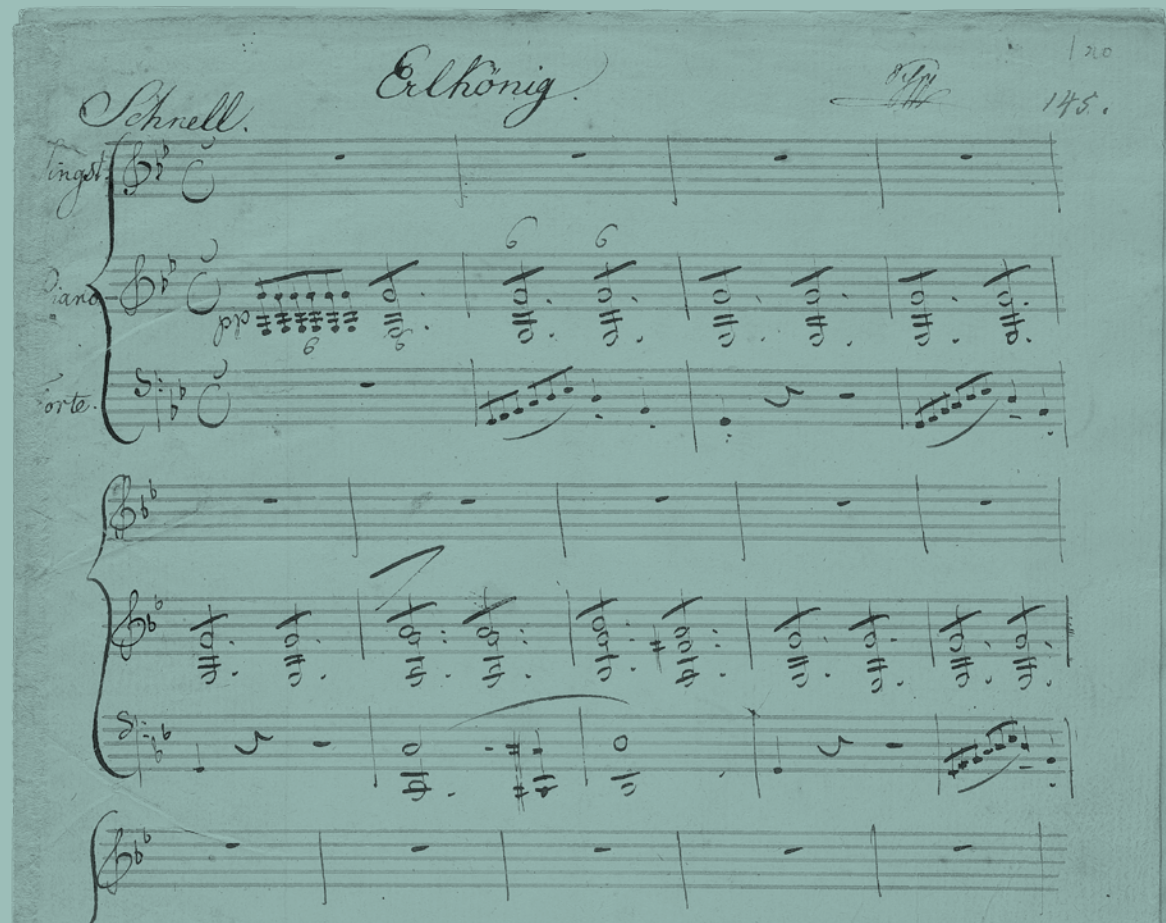
SCHUBERT-CAFÉ

Els Biesemans & Pau Fernández Benlloch,

Fortepiano Paul McNulty nach

Anton Walter ca. 1800

Walzer, Ländler und andere Unterhaltungsmusik von
Franz Schubert zu Wiener Suppe, Brot und Wein



Franz Schubert: «Erlkönig», Autograph (Detail)



Leopold Kupelweiser, «Das Kaleidoskop und die Draisine, Archiv des menschlichen Unsinns» (1818)

Hier ist Schubert mit dem Kaleidoskop zu sehen. Aufgrund seiner Kurzsichtigkeit wird er im Mitteilungsblatt der «Unsinngesellschaft», einer heiteren künstlerischen Bruderschaft, der er angehörte, oft mit optischen Hilfsmitteln, darunter dem Kaleidoskop, dargestellt.

Kirchgemeindehaus Bülhkirche Zürich,

Bühlstrasse 9–11

Samstag, 22. November, 20.00 Uhr

THE ERLKINGS

SCHUBERT-LIEDER EINMAL ANDERS

Bryan Benner, Gesang & Gitarre

Ivan Turkalj, Violoncello

Simon Teurezbacher, Tuba

Thomas Toppler, Schlagzeug & Vibraphon

Unter dem Motto «Schubert: The Essential Collection» bringen die Erlkings eine Auswahl an Schubert-Liedern in eigenen Arrangements und englischer Übersetzung.

Die österreichische «Schubadour»-Band macht die Magie des Kunstlieds auch für ein neues Publikum erfahrbar und begeistert selbst Liebhaberinnen und Liebhaber des Kunstlieds!

Dauer: 1h45'

Eintritt: SFr. 35.–

TRÄGERSCHAFT

VEREIN MUSIK IN DER BÜHLKIRCHE

Der Verein Musik in der Bühlkirche besteht seit 2002. Er pflegt die musikalische Tradition mit besonderer Akkuratess. Der Verein fördert Konzerte klassischer Musik auf historischen Instrumenten und auf Orgel: Solo-Rezitals, Kammer- und Orchestermusik.

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» findet seit 2013 jährlich unter seiner Trägerschaft und auf Initiative von Els Biesemans statt. In jeder Edition wird ein spezieller Aspekt der Musik- und Klaviergeschichte beleuchtet.

MITWIRKENDE

ELS BIESEMANS studierte Klavier, Orgel und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Löwen und erwirbt 2001 mit höchster Auszeichnung das Diplom Master of Music. 2005 kommt Els Biesemans nach Basel, wo sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jesper Christensen in der Tastenvielfalt des 18. und 19. Jahrhunderts spezialisiert. Die 1978 in Antwerpen geborene Künstlerin ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Als Solistin tritt sie im In- und Ausland an der Orgel und am Hammerflügel auf. Ihre Konzerte und CDs stossen bei Presse und Publikum auf ein begeistertes Echo. Sie ist seit 2013 Initiantin und Leiterin des Zürcher Fortepiano Festivals «Flügelschläge». www.elsbiesemans.be



Star-Violinist **DMITRY SMIRNOV** (*1994), «Jeune Etoile» beim Menuhin Festival in Gstaad 2019, debütierte 2021 beim Lucerne Festival. Er spielte seither u.a. mit dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin, dem Sinfonieorchester Basel, dem Münchner Kammerorchester, den Festival Strings Lucerne.

Seit 2022 arbeitet er regelmässig mit Cellistin Sol Gabetta. Der Violinist

ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe.

Dmitry Smirnov wurde 1994 in St. Petersburg in eine Musikerfamilie geboren. Ab 2001 besuchte er das Staatliche Rimski-Korsakow-Konservatorium, das Konservatorium Lausanne und die Musik-Akademie Basel. Er debütierte im Alter von 13 Jahren in der Carnegie Hall New York, mit 15 Jahren in der Wigmore Hall London.

Er spielt Instrumente des Geigenbauers Philipp Bonhoeffler (Baujahr 2018) und eine Vuillaume der Maggini-Stiftung. www.dmitrysmirnov.com



PAU FERNÁNDEZ BENLLOCH wurde 1998 geboren in der Nähe von Valencia und ist heute in Basel ansässig. Seine musikalische Ausbildung erfolgte an mehreren europäischen Institutionen (Sibelius Academy, HfMT Köln, Hochschule für Musik Basel und Schola Cantorum Basiliensis).

Sein Interesse an Kammermusik führte ihn zur Gründung zweier Kammermusikensembles:

Aíón Dúo, ein Klarinetten- und Klavierduo, und Ossian's Dream, das sich auf die Aufführung von Musik des 18. und 19. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten spezialisiert.

Derzeit ist Pau Dozent für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und leitet eine Klavierklasse an der Zakhar Bron School of Music (Zürich). www.paufernandezbenlloch.com



ANDREAS WOLF studierte bei Prof. Heiner Eckels in Detmold und Prof. Thomas Quasthoff (Konzertexamen mit Auszeichnung) in Berlin.

Der gefragte Konzertsänger hat sich als leidenschaftlicher Interpret der Werke Bachs und Händels etabliert und Erfolge in renommierten Sälen wie der Pariser Philharmonie, dem London

Barbican Center, der Berliner Philharmonie, dem Lincoln Center New York, dem Amsterdam Concertgebouw, dem Münchener Herkulessaal oder der Stuttgarter Liederhalle gefeiert.

Jüngst erschienen neue CDs, darunter «The Messiah» mit Le Concert Spirituel unter Leitung von Hervé Niquét, Bach-Kantaten mit Carolyn Sampson und dem Freiburger Barockorchester bei Harmonia Mundi, Mozarts Krönungsmesse mit dem Insula Orchestra unter Laurence Equilbey und die h-Moll Messe mit dem Bayerischen Rundfunkchor und Concerto Köln unter Leitung Peter Dijkstras. Seit September 2023 bekleidet Andreas Wolf eine Professur für Gesang an der HEM in Genf.
www.andreas-wolf.info

Seit zehn Jahren begeistert das Wiener Ensemble **«THE ERLKINGS»** europaweit mit einer neuen Art des Kunstlieds. Ihre einzigartige Instrumentenkombination und englische Übersetzungen verschafften ihnen Auftritte an renommierten Orten wie der Schubertiade Schwarzenberg/Hohenems, Wigmore Hall London, Konzerthaus Berlin, Heinrich-Heine-Haus Paris und Wiener Konzerthaus sowie bei wichtigen Festivals wie den Salzburger Festspielen, Schleswig Holstein Musik Festival, Heidelberger Frühling und Festspiele Erl, Oxford Song Festival. Ihre sechs Studioalben zeigen Schubert, Schumann, Beethoven und Haydn in neuem Licht und wurden kritisch gelobt. Die Süddeutsche Zeitung: «Kein Wunder, dass hier auch klassische Veranstalter zunehmend Potenzial sehen, die Ursprünglichkeit des Kunstlieds wieder erfahrbar zu machen.» Live entfalten The Erlkings ihre ganze Magie und Wirkung. Mit ihrer ungewöhnlichen Instrumentierung aus Stimme, Gitarre, Cello, Tuba und Schlagzeug schaffen sie eine völlig neue Klangwelt, die selbst konservative Kunstlied-Experten begeistert. Die Sorgfalt und Intimität ihrer Interpretationen erzeugt eine solche Nähe zum Original, dass auch Menschen ohne Vorerfahrung mit Schubert in den Bann gezogen werden. **www.theerlkings.com**



1974 in Schaffhausen geboren, gilt die Geigerin und Komponistin **HELENA WINKELMAN** heute als eine der interessantesten Musikerpersönlichkeiten ihrer Generation. Sie schloss ihr Violinstudium in Luzern, Mannheim und Basel (2001) mit Auszeichnung ab. Ab 2003 studierte sie in Basel Komposition bei Roland Moser und Georg Friedrich Haas. Prägenden Einfluss auf ihr Schaffen hatte der Unterricht bei Pierre Favre, Hansheinz Schneeberger und György

Kurtág. Das Interpretieren steht für sie gleichwertig neben dem Komponieren und der Kontakt mit den Meisterwerken der Vergangenheit ist ihr eine Quelle grosser Inspiration. Seit 2011 ist sie die Geigerin und Künstlerische Leiterin der Camerata Variabile, ein grosses Schweizer Kammerensemble das bekannt ist für seine innovative Programmgestaltung.



REBECCA KRIEG gewann 2022 den Internationalen Domnick-Cellowettbewerb für zeitgenössische Musik in Stuttgart. Ihre Tätigkeit als Continuo-Cellistin sowie ihre Ausbildung

an der Schola Cantorum Basiliensis prägen sie als vielseitige Musikerin, die sowohl in der modernen als auch in der historischen Aufführungspraxis regelmäßig in Konzerten zu hören ist.



CLAUDIA RETTORE ist als freie Kulturmanagerin MAS in der Kulturszene «abseits vom Mainstream» tätig. Gemeinsam mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen realisiert die Ethnologin & Germanistin engagierte Projekte und Publikationen im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik, der Kunst, der Bühne & Literatur. **www.claudia-rettore.kleio.com**

Herzlichen Dank!



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

reformierte
kirche zürich wiedikon

FREUNDE
DER
ALTEN MUSIK

ERNST GÖHNER STIFTUNG

EHW Stiftung

Elisabeth
Weber
Stiftung



MIGROS
Kulturprozent

Stiftung Érgata

Dr. Adolf Streuli-Stiftung

Gönnerinnen und Gönner

Spenden

Wir danken von ganzem Herzen, wenn Sie das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» mit einer freundlichen Spende unterstützen möchten!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Verein Musik in der Bühlkirche

Els Biesemans, Festivalleiterin

Schlossgasse 10, 8003 Zürich

musik@konzertkirche.ch

www.fortepiano-festival.com

Postkonto 87-43083-5

IBAN CHO4 0900 0000 8704 3083 5BIC

POFICHBEXXX

2025 ©

Els Biesemans, Festivalleitung

Claudia Rettore, Kulturmanagement + Texte

doublebill.design, Grafik